

Infos zur Schulsozialpädagogik an unserem Schulzentrum



Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beruft sich auf die gesetzl. Definition von Schulsozialpädagogik gemäß Art. 60 Abs. 3 Satz 1 BayEUG:



„Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen unterstützen die Erziehungsarbeit der Schule durch gruppenbezogene Prävention und wirken in gruppenbezogener Arbeit an der Werteerziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler mit.“

Zusätzlich bieten wir auch niederschwellige Beratung in Form von offener Gesprächsführung für Schüler und Eltern an. Dieses Angebot beruht auf Freiwilligkeit und alle stattfindenden Beratungsgespräche mit uns werden grundsätzlich vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Basisziele:

Persönlichkeitsentwicklung: Reflexionsmöglichkeiten schaffen, z. B. durch Selbsterfahrungs- und Selbstwirksamkeitsübungen, Stärkung der Kommunikation und der Sozialkompetenzen, Identitätsfindung, Konflikt- und Problemlösungsstrategien entwickeln u.v.m.

Wertevermittlung: Bewusstseinschaffung für gesellschaftliche Grundwerte (Respekt, Toleranz...) und für Umgangsformen innerhalb einer Gemeinschaft, Förderung der Empathiefähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Mitgestaltung und -bestimmung in der Gemeinschaft, Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls u.v.m.

Themenspezifische Präventionsangebote intern bzw. in Kooperation mit externen Anbietern:

Mobbing, Cybermobbing, Gewalt in allen Formen, sexuelle Nötigung und Missbrauch, Sucht (Alkohol / Drogen / Computerspiele / Glücksspiele, Essstörungen), Aufklärungsarbeit, Rechts- bzw. Linksextremismus u.v.m.

Zielgruppen und Angebote:

SchülerInnen: Workshops, Klassenseminare, offene Gruppenangebote (außerhalb des Unterrichts), Veranstaltungen, Klassenfahrten, Schülergespräche

Eltern: Elterngespräche und -beratung

Lehrkräfte/Verwaltung: kollegialer Austausch und kollegiale Beratung, Unterstützung bei Schulfahrten und verschiedenen Angeboten